

Stilmittel

Rhetorische Figur	Erklärung	Beispiel
Anapher (Wieder- aufnahme Satzanfang)	Wiederholung des Anfangswortes bei aufeinanderfolgenden Sätzen	„Wir fordern den Frieden, wir fordern die Freiheit.“
Anrede	Hinwendung an den Adressaten	„Herr Präsident, Exzellenzen, ...“
Anspielung	Versteckter Hinweis auf einen Zusammenhang, eine Person, die der Adressat kennt	„Ich brauche Ihnen doch nicht zu sagen, ...“
Antithese (Gegensatz)	Entgegenstellung von Begriffen und Gedanken	„Heiß geliebt und kalt getrunken“
Archaismus	Veralteter sprachlicher Ausdruck	„Als bald“, „allezeit“
Ausruf	–	„Zum Teufel mit dir!“
Chiasmus	Spiegelbildliche Anordnung einander entsprechender Worte	„Die Waffe der Kritik kann die Kritik der Waffen nicht ersetzen“ (Marx)
Ellipse (Auslassung)	Verkürzte Satzkonstruktion	„Ohne Wenn und Aber!“
Epipher (Wieder- aufnahme Satzende)	Wiederholung des Endwortes bei aufeinanderfolgenden Sätzen	„Er ging fort. Er lebte fort.“
Euphemismus (Beschönigung)	Beschönigende Beschreibung von unangenehmen Sachverhalten	„Entsorgungspark“, „ableben“
Hyperbel (Übermaß)	Starke Übertreibung	„Todsünde“
Inversion (Umkehrung)	Umstellung von Satzgliedern, abweichend vom normalen Sprachgebrauch	„Unendlich ist die jugendliche Trauer.“
Ironie	Etwas anderes als das Gesagte ist gemeint	„Du bist mir ein schöner Freund.“
Klimax (Steigleiter)	Steigerung	„Er kam, sah und siegte.“
Metapher (bildliche Übertragung)	Bildlicher Vergleich durch Fügung von Wörtern, die eigentlich nicht zusammengehören	„Deutschland ist glücklich.“ „Meer der Tränen“
Metonymie (Umbenennung, Übertragung)	Ersetzung des eigentlich gemeinten Wortes durch ein in einer realen Beziehung zu diesem stehenden	„Wien gibt bekannt“ anstelle von: die habsburgische Regierung
Neologismus (Wortneuschöpfung)	Neugebildeter sprachlicher Ausdruck	„Übermenschen“; „Gerechtigkeit“
Paradoxon (Scheinwiderspruch)	Unerwartete Behauptung, die der allgemeinen Meinung und Erfahrung widerspricht und deshalb zunächst als unlogisch erscheint, aber sich doch als zutreffend erweist	„Merkwürdig, wie wenig im ganzen die Erziehung verdirbt.“
Personifikation (menschlich machen)	Vermenschlichung eines Gegenstandes	„Die Revolution frisst ihre Kinder.“
Rhetorische Frage (Scheinfrage)	Frage, die nicht beantwortet zu werden braucht, sondern die Zuhörer nachdenklich machen will bzw. der vom Redner selbst gegebenen Antwort größere Aufmerksamkeit bringt.	„Gibt es jemanden, der anderer Meinung ist? – ich glaube nicht?“
Scheindefinition	Erklärt eine Sache, begründet aber nur die Behauptung des Redners.	
Vergleich	Mittel zur Erhöhung der Anschaulichkeit einer Darstellung oder eines Gedankens	„Wie ein Fels in der Brandung stand er dort.“
Verschweigen	Etwas Wichtiges wird nicht ausgesprochen	„In Anbetracht der Zeit komme ich nun zum Ende...“
Vorgriff	Ein möglicher Einwand wird vorweggenommen	„Sicherlich könnten Sie mir jetzt entgegen, dass ...“
Wortspiel	Zusammenstellung klangähnlicher, aber bedeutungsverschiedener Wörter	„So fürchten sie keine Verhandlungen, aber handeln auch nie aus Furcht.“
Zitat	Textübernahme	Bismarck sagte: „Es lebe der Kaiser!“